Regentropfen kommen im Rudel Sonnenstrahlen aber auch

DHV-Jugend am Breitenberg

TEXT: **CAROLIN SPRENGER**

Das Sommerfieber hat bereits an vielerlei Orten stattgefunden. Wir waren im Socca-Tal, in Greifenburg sowie im Zillertal. Allerdings schon lange nicht mehr bei uns – in den deutschen Alpen. Deshalb entscheiden wir uns in 2020 für einen lokalen Berg, den Breitenberg in Pfronten.

Die Besitzer des Campingplatzes Pfronten empfangen uns herzlichst in griesgrämig, grauem und verregnetem Wetter. Selbst ihre Rezeption wird an Tag zwei geopfert, damit die triefend nasse DHV-Jugend wenigstens ein trockenes Frühstück zu sich nehmen kann. Doch wir lassen uns von dem vielen Regen und unserer inzwischen zu einem Sumpfgebiet mutierten Campingwiese nicht beirren und organisieren eine Vielzahl an Ausweichaktivitäten. Während die Einen das Allgäu-Outlet stürmen, geht es bei den Anderen in Schwimmbad und Sauna. Zwischen den Schauern versuchen sich ein paar der Gruppe beim Bogenschießen oder im Klettergarten. Im Anschluss gehen wir gesammelt in Pfronten essen und werden auch dort herzlichst empfangen. Zwei Teilnehmer scheuen keine Mühe und veranstalten ein Pub-Quiz. Durch die enorm hohe Allgemeinbildung werden die gecoverten Lieder natürlich sofort erkannt und auch ein Länder-Umriss-Raten ist kein Problem. Am Ende steht das Team der „Schlechtflieger“ als Sieger fest.

Dann endlich, der erste regenfreie Tag bei recht akzeptablen Windverhältnissen. Begeistert, endlich in die Luft zu kommen, geht es auf zum Startplatzbriefing. Selbstverständlich ist auch die sportliche Fraktion wieder dabei und wandert fleißig den Berg hinauf. Leider ist es an diesem Tag nicht sehr thermisch, aber momentan haben wir alle nur ein Ziel: ab in die Luft nach den langen Regentagen! Aber auch nach dem Fliegen ist die Jugend nicht faul. Die sportlich und akrobatisch begabte Jugend tobt sich weiter auf Slacklines aus und beschäftigt sich auch mit Jonglage und diversen anderen Akrobatikeinlagen. Uns wird nie langweilig. Am Abend wird dann endlich der DHV-Jugend Grill ausgepackt und wir schwärmen am Feuer von unserem ersten Breitenberg-Flugtag, der trotz mäßiger Thermik dennoch einiges zu bieten hatte. Außerdem ist es schön, sich in der Runde noch ein bisschen besser kennenzulernen, denn neben den üblichen Wiederholungstätern sind auch diesmal wieder neue Teilnehmer dabei.

Das Ziel fest vor Augen – Schaffen wir es zum Tegelberg?

Eine Campingwiese ganz für uns allein

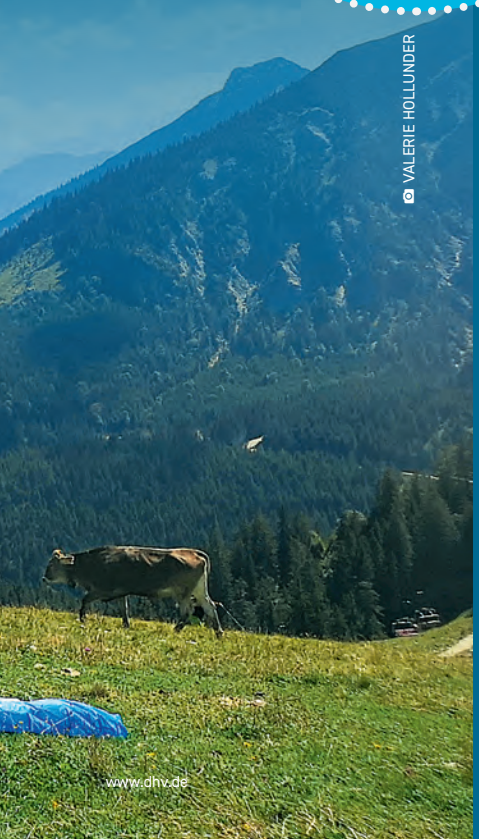
TIMO STOLL (LINKS), SIMON KEHNEL (OBEN)

↑ Gemeinsam fliegt es sich am schönsten.

Schon für die Events 2021 angemeldet?

Sichere dir deinen Platz:

Alle Infos unter
www.dhv-jugend.de/events



VALERIE HOLLUNDER

Am nächste n Tag stattet uns David von UP mit Testern aller Klassen aus. Die Wettervorhersage ist vielversprechend und sowohl für Fluganfänger, als auch die Streckenambitionierten sind längere Flüge drin. Gemeinsam fliegen wir vom Breitenberg über den Roßberg und die Gehrenspitze Richtung Reutte. Die Bedingungen sind jedoch zäher als gedacht und so schaffen es nicht alle an den Ausgangsort zurück. Wie man so schön sagt: Ein bisschen Schwund ist immer. Eine kleine Fraktion kämpft sich wieder zurück zum Landeplatz. Direkt nach der Landung geht es für ein paar Motivierte noch einmal auf den Berg für einen wunderbaren Abendflug. Unter sanften Bedingungen können wir dabei zusehen, wie sich die Wolkendecke langsam absenkt und die Spitze des Aggensteins verschluckt. Direkt nach dem Fliegen wird selbstverständlich sofort wieder der Grill angeworfen und alle versammeln sich bis spät in die Nacht ums Lagerfeuer.

Unser letzter Tag verspricht bestes Streckenflugwetter und so macht sich ein Teil der Truppe wieder auf den Weg, den Sprung zum Tegelberg zu schaffen. Leider ist auch an diesem Tag die Basis zu niedrig. Nichtsdestotrotz entstehen einige wunderbare Streckenflüge, die sich bis hinter ins Lechtal erstrecken. Das dortige Talwindsystem kann stark werden und schluckt auch an diesem Tag einige Piloten. Langsam, aber sicher findet einer nach dem anderen zum Landeplatz zurück und die Gruppe beginnt sich aufzulösen. Für einige geht es in Richtung Heimat, andere fahren weiter in andere Fluggebiete und ein nicht unterzukriegender Rest bleibt noch einen Tag länger, um dem Breitenberg auch am Sonntag noch die Chance zu geben, zu zeigen, was er kann – nämlich ein tolles Sommerfieber für die DHV-Jugend bereit zu halten.